

# **BFS Brandschutzordnung**

## **1. Brandschutzordnung nach DIN 14 096**

**Berliner Festspiele GmbH**

**Ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB)  
GmbH**

**Schaperstr. 24  
10719 Berlin**

### **1.1. NOTRUF 0 – 112**

## **2. Inhalt**

## **3. Vorwort**

Die Sorge um die Sicherheit der beschäftigten Menschen und der Besucher, die Notwendigkeit der Erhaltung des Gebäudes und ihrer Arbeitsplätze, aber auch die Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit gebieten, dem Brandschutz die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen.

Insbesondere gilt es, Brandgefahren rechtzeitig zu erkennen und Brände zu verhindern, um das Leben, die Gesundheit und das Eigentum aller Bürger zu erhalten.

Die Mitarbeiter sind verpflichtet, durch größte Vorsicht zur Verhütung von Bränden und anderen Schadensfällen beizutragen

Sie haben sich über die Brandgefahr ihres Arbeitsplatzes und der Umgebung, sowie über Maßnahmen bei Gefahr, genau zu informieren.

Das Denken und Handeln aller Mitarbeiter muss nach der Devise handeln

### 3.1. BRÄNDE SIND GRUNDSÄTZLICH VERMEIDBAR MENSCHENRETTUNG GEHT VOR BRANDBEKÄMPFUNG

Die vorliegende Brandschutzordnung soll dazu beitragen, allen Mitarbeitern und im Haus beschäftigten Firmen die notwendigen Verhaltensregeln im Brandschutz aufzuzeigen, um sie in der Praxis richtig anwenden zu können.

## 4. Brandschutzordnung Teil A nach DIN 14096

# Brände verhüten



Offenes Feuer und Rauchen verboten

## Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden

In Sicherheit bringen

Löschversuch unternehmen



FEUERWEHR 112

Gefährdete Personen warnen  
Hilflose mitnehmen

Türen schließen

Gekennzeichneten  
Fluchtwegen folgen



Keinen Aufzug benutzen  
Auf Anweisungen achten



Feuerlöscher benutzen  
Wandhydranten benutzen

Grafikstudio Hartberger  
Postfach 2230 · 89012 Ulm  
Tel. 0731/926090  
Fax 0731/9260341  
eMail: grafik@hartberger-studio.de

Brandschutzordnung nach DIN 14096-Teil A

## **5. Brandschutzordnung Teil B nach DIN 14096, Teil 2**

### **5.1. B 1. Brandschutzordnung**

Diese im Einklang der Verordnung über den Betrieb für Sonderbauten (SoBeVO) des Landes Berlin vom 18.4.2005 stehende Brandschutzordnung gilt für alle Bereiche im

Haus der Berliner Festspiele  
Schaperstrasse 24  
10719 Berlin

Die Brandschutzordnung wendet sich an alle Mitarbeiter des Unternehmens sowie an Fremdfirmen, die im Auftrag des Betreibers oder des Vermieters tätig werden.

Neben den gesetzlichen Sicherheitsvorschriften sollen die in dieser Brandschutzordnung enthaltenen Regeln dazu beitragen, die Mitarbeiter und Besucher, sowie das Gebäude und dessen Einrichtung, vor Schaden zu bewahren; sie ist deshalb unbedingt einzuhalten.

Informieren Sie sich bitte schon jetzt über die in Ihrer Nähe befindlichen Brandmelde- und Feuerlöscheinrichtungen.

### **5.2. B 2. Brandverhütung**

Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, mit brandgefährlichen Geräten, Gegenständen und Stoffen sorgfältig umzugehen, so dass Brände verhindert werden.

Der Umgang mit offenem Feuer oder Licht (auch Kerzen) ist in allen Räumen des Hauses der Berliner Festspiele grundsätzlich verboten. Raucherlaubnis besteht nur in gesondert gekennzeichneten Bereichen, sowie in Büros.

Beim Transport bzw. der Lagerung von unter Druck stehenden Gegenständen sind unbedingt die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten.

Brennbare Flüssigkeiten dürfen höchstens bis zur Menge eines Tagesbedarfs in bruchsicheren, dichtschießenden Behältern am Arbeitsplatz bereitgehalten werden.

Das Rauchen ist insbesondere verboten an Orten, an denen

- leicht entzündliche Stoffe vorhanden sind oder gelagert werden
- explosive Gase, Dämpfe oder Staub-Luftgemische vorhanden sein können
- im gesamten Bühnenbereich

In Räumen, in denen geraucht wird, dürfen Asche, sowie Zigarettenreste nur in dafür bereitgestellte nichtbrennbare Behälter geworfen werden.

Brennende Zigaretten, Zigarren, Pfeifenglut oder Asche dürfen nicht nahe brennbarer Materialien abgelegt, weggeworfen oder ausgeschüttet werden.

Streichhölzer und Tabakreste dürfen nicht achtlos weggeworfen werden, sondern sind in dafür vorgesehene nichtbrennbare Behälter zu entsorgen.

Die Verwendung von Feuerwerkskörpern (auch von Scherzartikeln) in Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen des Objektes ist verboten.

Brennbare Flüssigkeiten / Stoffe dürfen nicht in der Nähe von Feuerstellen / Heizeinrichtungen gelagert werden.

Brennbare Flüssigkeiten sind ausschließlich in bruchsicheren, dichtschießenden und geeigneten Behältern aufzubewahren. Diese Behälter müssen nach erfolgter Füllung / Entnahme sofort verschlossen und zum festgelegten Aufbewahrungsort gebracht werden.

Brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht in Waschbecken, Ausgüsse, Toiletten und sonstige Wasserabläufe geschüttet werden. Übergelaufene oder verschüttete gefährliche Stoffe und Güter sind unverzüglich durch die Feuerwehr umweltgerecht aufzunehmen und zu entsorgen.

**ACHTUNG !!!!!!!**

**ES GIBT STOFFE, DIE ZUR SELBSTZÜNDUNG NEIGEN BZW. MIT ANDEREN STOFFEN REAGIEREN**

Elektrische Anlagen oder Geräte sind nur von unterwiesenen Personen entsprechend den Hinweisen des Herstellers zu betreiben und zu warten.

Der Betrieb privater Elektrogeräte ist zulässig. Vor dem Verlassen der Betriebsräume nach Arbeitsschluss ist zu prüfen, dass

- alle nicht benötigten elektrischen Anlagen ausgeschaltet,
- die leicht brennbaren Abfälle ordnungsgemäß beseitigt und
- alle Feuerschutzabschlüsse geschlossen sind

Die Mitarbeiter sind verpflichtet, festgestellte Mängel an Geräten, Einrichtungen und Elektroinstallationen unverzüglich zu beseitigen. Die Prüfvorschriften der BGV A2 (Elektrische Anlagen und Betriebsmittel) sind von jedem Mitarbeiter einzuhalten.

Die Ablagerung von brennbaren Stoffen auf Heizungen ist grundsätzlich verboten. Fremdfirmen, die im Auftrag des Betreibers oder des Vermieters innerhalb des Gebäudes arbeiten, ist vor Auftragsbeginn diese Brandschutzordnung gegen Unterschrift bekannt zu geben.

### **5.2.1. Schweißarbeiten**

Schweiß-, Brennschneid- oder ähnliche Arbeiten (z. B. Löten, Glühen oder Auftauen), auch Trennschleifarbeiten dürfen in jedem Einzelfall nur mit schriftlicher Genehmigung der Geschäftsleitung durchgeführt werden.

Vor dem Ausstellen der Genehmigung ist sorgfältig zu prüfen, welche Brandgefahr an der vorgesehenen Arbeitsstelle und ihrer Umgebung besteht. Die Arbeitsstelle und ihre Umgebung (etwa 10m Umkreis) sind von brennbaren Stoffen freizuhalten. Gefahr durch Funkenflug, Spritzer und dergleichen beachten.

Brennbare Stoffe, die nicht aus dem gefährdeten Umkreis entfernt werden können, wie fest eingebaute Teile, sind so zu schützen, dass sie nicht durch Flammen, Lichtbogen, Funken, Schweißperlen, Wärmestrahlung oder Wärmeleitung in Brand gesetzt werden können.

Außer dem Schweißer und seinen Helfern muss ausreichend Personal – mindestens eine mit der Brandbekämpfung vertraute Person – als Brandwache mit geeigneten Löschgeräten, wie z. B. Feuerlöschern an der Arbeitsstelle zur Verfügung stehen.

In der schriftlichen Genehmigung (Geschäftsleitung) zur Durchführung der Arbeiten sind die erforderlichen Schutzmaßnahmen festzulegen. Dazu gehören:

- Benennung einer Aufsichtsperson und Bereitstellung der Brandwache
- Anordnung der im Einzelfall erforderlichen Maßnahmen, z. B. Freimachen der Arbeitsstelle, Abdecken der fest eingebauten Teile
- Angabe der bereitzustellenden Löschgeräte und Löschmittel
- Kontrolle der Arbeitsstelle nach Beendigung der Arbeit

Die Arbeitsstelle und ihre Umgebung (Nachbarräume, sowie Räume über und unter der Arbeitsstelle) sind von der Brandwache während der Arbeit und über mehrere Stunden wiederholt nach Beendigung der Arbeit sorgfältig auf Glimmstellen, kleine Brandnester, sowie verdächtige Erwärmung und verdächtigen Geruch zu überprüfen.

Die Schweißstelle und ihre Umgebung müssen mindestens in den ersten drei Stunden nach Beendigung der Schweißarbeiten überwacht werden. Die Überwachung darf jedoch erst eingestellt werden, wenn keine verdächtige Erwärmung und kein verdächtiger Geruch mehr vorhanden sind. Im Zweifelsfall ist die Feuerwehr zu alarmieren.

Kann die Brandgefahr im gefährdeten Umkreis um die Arbeitsstelle nicht vollständig beseitigt werden, dürfen die vorgenannten Arbeiten nicht ausgeführt werden. Es sind dann andere Arbeitsverfahren, wie Schrauben, Flanschen, Bohren oder Sägen anzuwenden.

### **5.3. B 3. Brand- und Rauchausbreitung**

Die Anhäufung von Abfallstoffen und leicht brennbaren Stoffen ist zu vermeiden. Die sich betriebsbedingt ergebenden Abfälle, wie Papier, Kunststoffteile u. ä., sind spätestens vor Dienstschluss von den Arbeitsplätzen zu entfernen und nach Möglichkeit in nichtbrennbaren, mit dichtschießenden Deckeln versehenen Behältern zu sammeln und bis zur Abfuhr, die periodisch erfolgt, aufzubewahren.

Brennbare Flüssigkeiten, Farben und andere wassergefährdete Stoffe sind grundsätzlich nur in den vorgesehenen Räumen bzw. an genehmigten Stellen aufzubewahren.

Feuerschutz- und Rauchschutztüren sind ständig geschlossen zu halten (ausgenommen Brand- und/oder Rauchschutztüren mit genehmigten Feststelleinrichtungen). Sie dürfen nicht durch Verkeilen oder Festbinden blockiert werden.

Vorhandene Anlagen für die Rauch- und Wärmeabführung sind ständig funktionsbereit zu halten und nach den gesetzlichen Vorschriften zu kontrollieren und zu warten.

### **5.4. B 4. Flucht- und Rettungswege**

Flucht- und Rettungswege sind Gänge oder Treppen, welche zu den Ein- und Ausgängen, bzw. zu den Notausgängen führen und durch Hinweisschilder (grafische

Symbole, sowie Flucht- und Rettungspläne) gekennzeichnet sind. Sicherheitszeichen, sowie Flucht- und Rettungspläne dürfen nicht verdeckt oder verstellt werden. Flucht- und Rettungswege sind von Gegenständen jeglicher Art freizuhalten.

Fahrzeuge dürfen nur auf den angewiesenen Flächen (Parkplätzen bzw. gekennzeichneten Flächen) abgestellt werden.

Gegenstände in Flucht- und Rettungswegen bedeuten unzulässige Brandlast, Sturz und Stolpergefahr, Behinderung der Feuerwehr bei Löschangriffen oder Personenrettung.

Auf dem Grundstück besonders gekennzeichnete Flächen für die Feuerwehr sind unbedingt freizuhalten.

Es ist die Durchfahrt von der Schranke Meierottostrasse bis auf den Betriebshof stets sicherzustellen.

Ein Abstellen von Fahrzeugen in der Zufahrt zur Kassenhalle Schaperstrasse ist unzulässig.

## 5.5. B 5. Melde- und Löscheinrichtungen

Die Brandmeldeinrichtungen bestehen aus Telefon und Druckmelder. Hausalarm ist ein 3 Minuten anhaltender nicht unterbrochener Hupton.

Als Feuerlöscheinrichtungen stehen Wandhydranten und die Sprühwasserlöschanlage auf der Bühne zur Verfügung.

Die Wandhydranten befinden sich in der Nähe der Ausgänge, in den Fluren und Treppen, in den Foyerbereichen, sowie auf der Bühne und den Galerien.

Machen Sie sich bitte mit der Handhabung der in Ihrer Nähe befindlichen Feuerlöschgeräte vertraut.

## 5.6. B 6. Verhalten im Brandfall

Grundsätzlich gilt: **Rettung von Menschenleben geht vor Brandbekämpfung**

Anfahrten und Zugänge für die Feuerwehr sind freizuhalten, die Feuerwehr ist zu erwarten

Sofern notwendig und möglich sind folgende Maßnahmen zu treffen:

- Elektrische Anlagen abschalten
- Wichtige Unterlagen und Güter sicherstellen.

Bemerkt ein Mitarbeiter einen Brand, so hat er sofort die Feuerwehr zu alarmieren. Nach der Alarmierung ist folgendes zu beachten:

**ACHTUNG !!!!!**

**MENSCHENLEBEN SIND WICHTIGER ALS SACHWERTE**

- Ruhe und Besonnenheit bewahren !
- Fenster und Türen schließen !

- Gefahrenbereich verlassen !
- Gekennzeichnetem Fluchtweg folgen !
- Hilfsbedürftigen helfen !
- Brandbekämpfungsmaßnahmen aufnehmen ohne sich dabei in Gefahr zu bringen !
- Angriffswege der Feuerwehr freihalten !
- Einweisung der Feuerwehr durch einen Objektkundigen !
- Anordnungen der Feuerwehr Folge leisten ! Festgelegte Sammelplätze aufsuchen ! Vollzähligkeit durch die Verantwortlichen feststellen und dem Einsatzleiter der Feuerwehr mitteilen

Können Räume nicht mehr verlassen werden (Rauch, Unpassierbarkeit); müssen die Türen abgedichtet werden und die Betroffenen müssen sich am Fenster aufhalten. Dort ist ruhig auf die Feuerwehr zu warten.

## 5.7. B 7. Brandmeldung

Beim Bemerken eines Brandes ist jeder Mitarbeiter verpflichtet, sofort die Feuerwehr zu alarmieren.

Jeder Brand, auch der Kleinste, ist meldepflichtig.

Die Auslösung des Alarmes kann erfolgen:

- Brandmeldeanlage
- Über Telefon innerbetrieblich 0 – 112
- Nachfolgend sind alle Mitarbeiter und Besucher mittels des Rufes „Feuer“ und dem akustischen Signalgeber der Hausalarmanlage zu warnen.

Nach Möglichkeit sind bei der Alarmierung mittels Telefon – Notruf 0 – 112 folgende weiteren Angaben an die Feuerwehr zu übermitteln.

1. **Wer meldet den Brand ?**
2. **Was ist passiert ?**
3. **Wie viele sind betroffen / verletzt ?**
4. **Wo ist etwas passiert ?**
5. **Warten auf Rückfragen**

Nach erfolgter Meldung nicht sofort auflegen, sondern auf Rückfragen der Feuerwehr warten.

## 5.8. B 8. Alarmsignale und Anweisungen beachten

Bei Ertönen des Hausalarmes ist sofort das Gebäude zu räumen bzw. die genauen Anweisungen zu beachten. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr sind die Anweisungen der zuständigen Leiter zu befolgen.

Der Alarm wird durch die Feuerwehr aufgehoben. Den Anweisungen der Feuerwehr ist unbedingt Folge zu leisten.

## 5.9. B 9. In Sicherheit bringen

Sich im Gebäude befindliche Besucher und Mitarbeiter müssen aufgefordert werden, das Objekt unverzüglich, entsprechend den gekennzeichneten Fluchtwegen, auf dem kürzesten Weg zu verlassen. Dabei ist verletzten, behinderten oder anderen gefährdeten Personen zu helfen, niemand darf zurückbleiben.

Die Räumung muss ruhig und besonnen durchgeführt werden.

Wenn notwendig, sind „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ einzuleiten

Bei versperrten Flucht- und Rettungswegen machen Sie sich bitte lautstark bemerkbar.

Aufzüge im Brandfall nicht benutzen.

**Nach Verlassen des Gebäudes ist der Sammelplatz aufzusuchen. Er befindet sich auf dem Parkplatz vor dem Bühneneingang Meierottostrasse**

Dort sind weitere Anweisungen der Feuerwehr abzuwarten.

Bei Einsturzgefahr des Gebäudes ist sofort die Feuerwehr zu verständigen. Die Gefahrstelle ist sofort abzusperren.

Achtung ! Trümmerschatten beachten, er beträgt 2/3 der Gesamthöhe der Objekte.

Zur Abspernung können technische Hilfsmittel, wie Leitern, Seile o. ä. benutzt werden.

Verschüttete Personen sind, wenn dies ohne Gefahr für den eigenen Leib und das Leben möglich ist, vorsichtig zu bergen, auf Verletzungen zu prüfen. Gegebenenfalls ist mit der Ersten Hilfe zu beginnen.

## 5.10. B 10. Löschversuche unternehmen

Brennende Personen sind durch geeignete Maßnahmen abzulöschen (z. B. Ersticken der Flammen durch Überwerfen von Decken und Mänteln u. ä.)

Bis zum Eintreffen der Feuerwehr sind eigene erfolgversprechende Löschmaßnahmen durchzuführen. Jeder hat sich im zumutbaren Umfang an den Lösch- und Bergungsmaßnahmen zu beteiligen.

Es sollten immer mehrere Feuerlöscher gleichzeitig eingesetzt werden.

Alle Fenster und Türen im Brandobjekt sind zu schließen, jedoch nicht abzuschließen.

Es ist darauf zu achten, dass immer das richtige Löschmittel für den vorhandenen Brand eingesetzt wird.

Es ist lebenswichtig, den Eigenschutz zu beachten, denn Rauchgase enthalten giftige Stoffe und der Brand entzieht der Luft den Sauerstoff.

Gleichzeitig ist mit erheblichem Temperaturanstieg zu rechnen.

**SICH NIEMALS SELBST ÜBERSCHÄTZEN !!!!!**



## **5.11. B 11. Besondere Verhaltensregeln**

Wichtige und nicht ersetzbare Akten oder Wertgegenstände sind beim Räumen des Objektes, soweit dies ohne Gefahr für Leib und Leben möglich ist, mitzunehmen. Wurde der Brand durch einen Mitarbeiter gelöscht, so ist die Brandstelle bis zum Eintreffen der Feuerwehr zu sichern. Die Mitarbeiter haben sich vor Ort zur Verfügung zu halten.

Bei notwendiger Unabkömmlichkeit haben sie ihren Namen und ihre Erreichbarkeit zu hinterlassen.

Es ist zu veranlassen, dass für benutzte Alarmierungs- und / oder Brandbekämpfungseinrichtungen unverzüglich die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt wird.

## **5.12. B 12. Schlussbemerkungen**

Über diese Brandschutzordnung ist jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter der Berliner Festspiele durch die Geschäftsleitung zu belehren. Eine Ausfertigung ist gut sichtbar im Empfangsbereich auszuhängen.

Diese Brandschutzordnung ist eine verbindliche Anweisung der Geschäftsleitung an die Mitarbeiter. Neueinstellungen sind vor Arbeitsaufnahme zu unterweisen.

Die Einhaltung der vorstehend aufgeführten Bestimmungen gehört zu den arbeitsrechtlichen Verpflichtungen der Mitarbeiter nach geltendem Recht.

Die Geschäftsleitung achtet bei Neu- und / oder Um- bzw. Ausbauarbeiten auf die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen. Ohne Zustimmung der Geschäftsleitung sind keine Ausbauten oder Veränderungen von Einbauten sowie zusätzliche technische Einrichtungen vorzunehmen.

Verstöße gegen diese Brandschutzordnung können auf Grundlage des geltenden Rechts geahndet werden.

Die vorstehende Brandschutzordnung tritt mit Bekanntmachung in Kraft.

Berlin, im September 2006  
KBB – Berliner Festspiele  
Geschäftsführung